



creole

Hessen



aftershow-party mit jewdyssee

creole – globale musik

6 bands im hessenfinale

film: „can´t be silent“

special guest:

mohammad reza mortazavi



samstag, 21. september 2013
ab 16 uhr im schlachthof wiesbaden

www.creole-weltmusik.de



Oper



Musik



KULTURPORTAL
HESSEN

[www.kulturportal-hessen](http://www.kulturportal-hessen.de)

...vom Urpferdchen bis Punk-
rock, von Goethe bis Poetry
Slam, von Radio X bis Rhein-
gau-Musikfestival, von Liesel
Christ bis documenta...



Mit Hessens größtem
Kulturkalender!



Theater

Liebe Besucherinnen und Besucher,

es gibt viele Beispiele in Geschichte und Gegenwart, wie Migration unser Kulturleben bereichert. Schauen wir etwa die Entstehung der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm, deren 200jähriges Erscheinen wir dieses Jahr feiern, etwas genauer an, so stellen wir fest, dass viele dieser mündlich überlieferten Märchen vor allem durch hugenottische Flüchtlinge den Weg ins Hessische fanden.

Auch in der heutigen Musikszene gibt es viele Beispiele, wie durch die Begegnung verschiedener Kulturkreise neue Strömungen entstehen. Kreative Fusionen aus Jazz und Volkslied stehen gleichberechtigt neben filigranen akustischen Klängen und modernen elektronischen Sounds. Diesen Entwicklungen nachzugehen und diese Musikerinnen und Musiker bekannt zu machen, ist das Ziel von „creole – globale Musik aus Hessen“, das Teil des bundesweiten Netzwerks „creole – globale Musik aus Deutschland“ ist. Dabei möchte „creole“ mehr sein als nur ein reiner Wettbewerb. Der creole-Trägerkreis möchte die heimische globale Musikszene nachhaltig fördern, durch Vernetzung der verschiedenen Aktiven in der Branche, aber auch durch das Werben für zusätzliche Auftrittsmöglichkeiten für die Bands.

Wir bedanken uns bei allen Förderern, die die diesjährige Auflage von „creole Hessen“ möglich gemacht haben, und freuen uns auf spannende Wettbewerbskonzerte im neueröffneten Kulturzentrum Schlachthof. Lassen Sie sich inspirieren und überraschen. Sie werden Musik anschließend mit anderen Augen hören!

Der Trägerkreis „creole – globale musik aus hessen“

Ciara George-Lynch, Bernd Hesse, Gereon Schoplick,
Jan Siebert, Sabine Welter

Vielfalt statt Einfalt.

Soziokultur in Hessen.



LAKS

Hessen
www.laks.de

jährlich über 4.000 Veranstaltungen unter
www.hessen-szene.de

Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen
und soziokulturellen Zentren e.V.

Liebe Besucherinnen und Besucher,

2006 von der Werkstatt der Kulturen in Berlin ins Leben gerufen, kürt der creole Wettbewerb für globale Musik aus Deutschland alle zwei Jahre bundesweit die besten Global Music-Bands und steht für die unverwechselbare kulturelle Vielfalt Deutschlands. Die Künstlerinnen und Künstler, die alle in Deutschland leben und arbeiten, experimentieren mit dem, was hierzulande – teilweise seit Jahrhunderten, teilweise seit gestern – an transkulturellem Reichtum vorhanden ist. Wie reich und bunt diese von Migration und kultureller Begegnung geprägte Musikszene klingt, haben in bisher drei creole-Wettbewerbsrunden 300 Bands mit rund 1.600 Musikerinnen und Musikern an mehr als 50 Konzerttagen in acht Regionen gezeigt. creole wurde auf diese Weise schnell zu einem musikalischen Spiegelbild des interkulturellen Deutschlands.

Auch in Hessen finden sich hochkreative Musikerinnen und Musiker sowie spannende Bands und Projekte. Viele von ihnen sind bisher nicht nur einem breiten Publikum, sondern oft auch langjährigen Veranstaltern nicht vertraut. Um das zu ändern, fördert das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst die hessischen Aktivitäten und den „Trägerkreis creole - globale Musik aus Hessen“ von Beginn an.

Ich lade Sie herzlich ein: Lassen Sie sich begeistern durch diese Reise in die Welt der Musik oder genauer: in die Vielfalt der Musik der Welt.



Eva Kühne-Hörmann

Eva Kühne-Hörmann
Hessische Ministerin für
Wissenschaft und Kunst

SCHLACHTHOF^{WI}



22.09. SO

JUMP

06.10. SO

KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI



19.10. SA

GENTLEMAN & THE EVOLUTION

21.11. DO

JACCO GARDNER



Karten an allen bekannten VVK-Stellen oder unter:

schlachthof-wiesbaden.de

Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V.
Murnastraße 1 / 65189 Wiesbaden

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher, liebe Musikfreunde,
 nach dem erfolgreichen Wettbewerb 2011 freue ich mich, dass Wiesbaden auch in 2013 wieder Gastgeber für den Musikwettbewerb „creole – globale Musik aus Hessen“ sein darf und damit der kreativen Vielfalt der Weltmusik eine Bühne bietet.

„creole“ ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie kulturelle Vielfalt als treibende Kraft die Kunst zu verändern und bereichern vermag. Sechs ambitionierte Musikensembles präsentieren sich im Schlachthof mit ihren aktuellen Projekten, die sich aus der kreativen Auseinandersetzung mit der europäischen und außereuropäischen Kultur entwickelt haben.

Dass sich gleich zwei Bands aus Wiesbaden für den Vorentscheid qualifiziert haben, freut mich als zuständige Dezernentin für die Bereiche Kultur und Integration besonders. „Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an“, so lautet ein bekanntes Zitat von E.T.A. Hoffmann. Musik ist eines der besten Kommunikationsmittel und schafft Räume für Begegnungen über sprachliche Barrieren hinweg.

Ganz in diesem Sinne wünsche ich dieser bemerkenswerten Veranstaltung große Resonanz und viel Erfolg!

Für heute grüßt Sie herzlich



Rose-Lore Scholz

Rose-Lore Scholz
 Kultur- und Integrationsdezernentin

hr2-kultur

Ihr Kulturradio für Hessen!

In Nordhessen auf
UKW 93,7 / 95,5

Fordern Sie hier
unsere kostenlose
Programmtipp-Broschüre an:
Telefon 069 1555100
oder im Internet

www.hr2-kultur.de

hr2
kultur

Liebe Besucherinnen und Besucher,

Weltmusik gehört zu den bedeutenden Tendenzen zeitgenössischer Musik. Sie ist längst fester Bestandteil genreübergreifender Musikfestivals geworden und somit Gegenstand eines jeden weitreichenden, offenen Musikprogramms. Vor dem Hintergrund der Globalisierung und Migration erreicht sie einen eigenen, verbindenden und bedeutsamen Stellenwert. Das Projekt „creole Hessen“ protegirt die professionelle Weltmusikszene in Hessen und leistet einen wichtigen Beitrag, diese für ein breites Publikum zugänglich und populär zu machen. Neben der Austragung des Wettbewerbs gehören die Recherche der Bands sowie die Förderung durch Beratung oder Vermittlung von Auftrittsmöglichkeiten zum Konzept von „creole“.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen hat das Ziel, durch ihre Förderungen Schwerpunkte zu setzen, damit Musik, Theater, Bildende Kunst, Literatur oder Denkmalpflege eine Verstärkung erfahren und zur regionalen Identitätsbildung beitragen. Mit dem Wettbewerb und dem Preisträgerkonzert von „creole Hessen“ unterstützt sie ein wichtiges kulturelles Projekt, das die hessische Musiklandschaft stärkt und Integration befördert.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich erfolgreiche Aufführungen, den Besucherinnen und Besuchern langanhaltende, beeindruckende Impressionen!

**Dr. Thomas Wurzel**

Geschäftsführer

Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

EIN FILM VON JULIA OELKERS

can't be silent



programm – der film „can´t be silent“

Ort: Murnau Filmtheater, Murnaustraße 6, Wiesbaden (direkt neben dem Kulturzentrum Schlachthof) · www.murnau-stiftung.de

Beginn: 16:00 Uhr

Kosten: 6 Euro/erm. 5 Euro. Mit dem creole-Ticket ist der Eintritt frei!

Im Anschluss steht die Regisseurin **Julia Oelkers** für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Moderation: **Susanne Schäfer** (PRO ASYL – www.proasyl.de).

Angaben zur Regisseurin:



Julia Oelkers arbeitet seit Anfang der 90er Jahre als freie Journalistin und Dokumentarfilmerin für verschiedene Sendeanstalten und Produktionsfirmen. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind zeitgeschichtliche Dokumentationen und Portraits. Seit den pogromartigen Angriffen auf Migranten und Asylsuchende Anfang der 90er

Jahre beschäftigt sie sich immer wieder mit den Themen Rassismus, Flucht und Migration.

Wichtiger organisatorischer Hinweis:

Aus Platzgründen wird die telefonische Kartenreservierung unter 06 11 / 9 77 08 - 41 empfohlen (Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr)! Reservierungen per E-Mail: filmtheater@murnau-stiftung.de

Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

programm – der film „can´t be silent“



„Eine Sache ist wirklich schwer für mich zu verstehen: Wenn du auf der Bühne stehst, klatschen alle, tanzen und sind happy. Nachher kommen die Leute und sagen: Das war super, wir hatten wirklich viel Spaß. Aber wenn du die gleichen Leute irgendwann später wieder triffst, bist du jemand völlig anderer für sie. Wenn du nicht auf der Bühne stehst, sehen sie in dir nur den Flüchtling.“

(Sam)

Sie sind angekommen und doch noch immer auf der Flucht oder von Abschiebung bedroht. Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und doch Ausgeschlossene und Abgeschobene. Mit ihrer Musik bringen sie Tausende von Menschen zusammen und sind doch selbst nicht berechtigt, den nächstliegenden Bezirk zu betreten. Nuri (Dagestan), Jacques (Elfenbeinküste), Hosain (Afghanistan), Sam (Gambia) und Revelino (Elfenbeinküste) haben ihr Land verlassen auf der Suche nach einer neuen Heimat, die vielleicht Deutschland ist. Isoliert in Heimen und zum Stillstand verurteilt, leben sie einen schockierenden Flüchtlingsalltag.

Doch da ist Heinz Ratz. Der Liedermacher hat im Rahmen seines „moralischen Triathlons“ 80 Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland besucht und dort Musiker von Weltklasseformat gefunden. Seine Combo „Strom & Wasser“ wurde kurzerhand durch ein „feat. The Refugees“ erweitert und begeisterte auf einer großen Deutschland-Tournee ein riesiges Publikum. Die filmische Doku begleitet Heinz Ratz und die Refugees bei dem Versuch, sich von ihren verordneten Plätzen zu lösen – durch die so simple wie machtvolle Geste, die eigene Stimme zu erheben.

auf Ruf zur Instrumentenspende



Es dürften viele Tausend sein: Musiker, die in deutschen Flüchtlingslagern keinerlei Möglichkeit haben, ein Instrument zu erwerben, da sie mit einem monatlichen Taschengeld von 40 Euro leben müssen, kein Geld verdienen dürfen und darüberhinaus nur Essens- und Hygienepakete bekommen.

Andererseits stehen bei uns in Deutschland so viele Instrumente ungenutzt herum – Gitarren, Flöten, Keyboards, Blasinstrumente, Trommeln, etc. Die Band Strom und Wasser um **Heinz Ratz** (Foto links)

sammelt nun für Flüchtlinge. Jedes Instrument kann gebraucht werden und kommt in dankbare Hände!

Wer funktionsfähige Instrumente spenden möchte, kann dies am 21.09. ganztags im Schlachthof Wiesbaden während des creole-Festivals tun.

Im Vorfeld nehmen auch der Schlachthof Wiesbaden, das KFZ Marburg und die LAKS Hessen im Schlachthof Kassel Instrumentenspenden an.

www.1000bruecken.de/instrumente



Weitere Informationen über zusätzliche Annahmestellen, Absprachen wegen eventueller Spendenbescheinigungen etc. finden sich unter www.laks.de.



programm – der wettbewerb

Sechs Bands aus Hessen wetteifern bei den spannenden Wettbewerbskonzerten am **21. September 2013** vor einer fachkundigen Jury und dem Publikum um die zwei regionalen **creolen**, das Preisgeld in Höhe von jeweils 2.000,- € und die Einladung zum Bundeswettbewerb vom 15. bis 17. Mai 2014 in Hannover.

Rahmenprogramm:

16.00 Uhr: **Film „Can´t be silent“** im **Murnau Filmtheater**

Wettbewerbskonzerte (Schlachthof, große Halle, teilbestuhlt):

18.30 Uhr: **Einlass**

19.00 Uhr: **Begrüßung**

19.10 Uhr: **Ivan Santos** – World Pop

19.45 Uhr: **Zaitsa** – Ukrainian Folk & Russian Pop/Rock

20.20 Uhr: **Rishaba** – Kerala Lounge

Pause

21.10 Uhr: **Enkhtuya** – Mongolian Worldbeat

21.45 Uhr: **Caro Kiste Kontrabass** – Lieder & Chansons

22.20 Uhr: **Absinto Orkestra** – Gadjo -Swing

anschließend:

Special Guest **Mohammad Reza Mortazavi** bis zur **Preisverleihung**

Aftershowparty (Schlachthof, Räucherzimmer):

ab 0:30 Uhr: **Jewdyssee** (Live-Konzert),

das **Schwarzmeer BBQ DJ Team**, u.a.

Ivan Santos – World Pop

Samstag | 21.9.2013 | 19.10 Uhr

Die Musik von Ivan Santos könnte man als "World Pop" bezeichnen. Sie ist eine raffinierte Mischung aus brasilianischer Tradition und moderner urbaner Musik. Humorvolle Unterhaltung und Innovation sind die wichtigsten Zutaten seiner Konzerte.

„Mit seiner Musik macht Ivan Santos ein Update von einem Teil der brasilianischen Musiktradition“, schreibt das Jornal de Música in Rio de Janeiro.

Santos ist ein talentierter Songwriter. 2005 gewann das Lied „Ninguém faz idéia“ (das in Zusammenarbeit mit Lenine entstand) den Preis als „bestes brasilianisches Lied in portugiesischer Sprache“ bei den Grammy Latino Awards. 2012 war wieder ein Lied von den beiden Partnern für den gleichen Preis nominiert.

www.ivansantos.de

Ivan Santos – Gesang, Gitarre

Timo Neumann – Schlagzeug,
Percussion

Geovany da Silveira – Bass,
Cavaquinho, Percussion



Zaitsa – Ukrainian Folk & Russian Pop/Rock

Samstag | 21.9.2013 | 19.45 Uhr

Gegründet im Sommer 2012, veröffentlichte die Band ihre erste eigene CD und trat ihre erste Konzertreise nach London zur Eröffnung der Olympischen Spiele (Festival MELA, Tunbridge Wells) an, damals noch unter dem Namen „Olga Zaitseva & Band“. Das Programm besteht aus neuen Interpretationen ukrainischer und russischer Folklore sowie aus Kompositionen der Sängerin und Violinistin Olga Zaitseva. Die Band ist mit hervorragenden Musikern besetzt, die sich auch in anderen Formationen oder als Solokünstler bereits in der deutschen Musikszene etabliert haben. Bei dieser explosiven musikalischen Energie bleibt kein Tanzbein stehen und gute Laune ist für den Zuhörer garantiert!

www.zaitsa.com



Olga Zaitseva – Gesang, Violine
Marek Herz – E-Gitarre,
akustische Gitarre
Yuriy Sych – Piano
Tim Roth – Bass
Matthias Höbel – Percussion,
Vibraphon, Marimba, Glockenspiel
Martin Standke – Schlagzeug

Rishaba – Kerala Lounge Samstag | 21.9.2013 | 20.20 Uhr

Rishaba vereint klassische indische Musik und Tanz mit dem Puls der Mainmetropole – aktuellen Lounge-Beats aus Frankfurt am Main. Der indische Gitarrist und Mischpultkünstler Rikhy Ray mischt Bhangra, Funk, Jazz und Reggae mit europäischer Ambientmusic – ein Klangteppich, den der Frankfurter Saxophonist Bastian Fiebig mit rhythmischen und melodischen Improvisationen ergänzt. Gemeinsam mit der Tänzerin Shany Matthew entsteht so eine einzigartige Performance aus Musik, Tanz und Poesie. Obwohl die klassischen Wurzeln der Künstler hör- und sichtbar bleiben, finden sie bei Rishaba zu einem modernen und faszinierenden Crossover zueinander und die scheinbar weit voneinander entfernten Kulturen verschmelzen zu einem unverwechselbaren Sound.

soundcloud.com/electrotimba

Rikhy Ray – Vajra Vina, Gitarren,
Synthesizer, Perc-composer
Shany Matthew – Tanz
Bastian Fiebig – Saxophone



Enkhtuya – Mongolian Worldbeat

Samstag | 21.9.2013 | 21.10 Uhr

Hat man schon einmal Filme von der schier unendlichen Weite des zentralasiatischen Steppenlandes und dessen Bewohnern gesehen, so erscheinen die Klänge des dreiköpfigen deutsch-mongolischen Trios wie aus Tönen gemachte Momentaufnahmen – mal kraftvoll-expressiv, mal sanft-filigran, mal sinnlich-melancholisch bis archaisch-meditativ. Das Trio vollzieht einen konzertanten Streifzug durch die zentralasiatische Musikkultur – von traditioneller Pentatonik aus der Mongolei und Nordchina zu rhythmischer Folklore aus Burjatien und Kasachstan. Dabei lassen sich zugleich experimentelle Einflüsse aus der zeitgenössischen Rock-/Pop-, Ska- und Orientalmusik erkennen. Enkhtuya ist die moderne Interpretation des zentralasiatischen Volkslieds.

www.enkhtuya.info



Enkhtuya Jambaldorj – Shudraga/Shanz (Langhalslaute),
Morin Khuur (Pferdekopfgeige),
Yatga (Wölbbrettzither), Gesang

Frieder Kraus – Morin Khuur
(Pferdekopfgeige), Violine,
Mandoline, Gitarre

André Frese – Schlagzeug,
Percussion

Caro Kiste Kontrabass – Lieder & Chansons **Samstag | 21.9.2013 | 21.45 Uhr**

Mit dem hierzulande etwas eingestaubten Begriff des Liedes wird mal aufgeräumt: Seit 2009 machen Caro Kiste Kontrabass deutsche Lieder, die nicht nur unter die Haut, sondern auch gleich bis ins Tanzbein durchdringen.

Ob Chanson oder schmutziger Blues, wilde Polka oder relaxter Jazz: Caro Kiste Kontrabass verpacken pfiffig-intelligente Texte in alles, was ihnen recht ist, und bedienen sich nach Lust und Laune an Instrumenten aus aller Welt. Das Ergebnis der bunten Mischung ist nicht nur stimmig, sondern macht auch eine Menge Spaß. Ohrwürmer garantiert!

www.carokistekontrabass.de

Caro Werner – Gitarre, Gesang
Harald Bernstein – Kontrabass,
E-Bass

Axel Garbelmann – Cajon,
Mandoline, Banjo, Didgeridoo

Allan Poteon – Steelpans

Martin Steinbrück – Akkordeon

Paul Wendel – Bodhrán



Absinto Orkestra – Gadjó-Swing

Samstag | 21.9.2013 | 22.20 Uhr

Mit Höchstgeschwindigkeit taumeln triumphierende Melodien übereinander. Wenn der Klangkörper dann doch einmal kurz Luft schnappen muss, dann wird mit Sicherheit irgendwo im Hintergrund ein perkussiver Zwischenruf hörbar, der das Ganze noch einmal anfeuert. Warum die Gitarrensaiten sanft zupfen, wenn man sie auch energiegeladen schnarren lassen kann? Manchmal schmachtet die Geige, sägt sich tief ins melancholische Herz – manchmal fliegt der Bogen über die Saiten, sprühen die Töne vor Lebenslust, schwingen von der Bühne herunter in die Beine und Hüften der Zuhörer. Heute wird gefeiert, so scheint diese Musik rufen zu wollen, und nichts anderes!

www.absinto.de

Pavel Klimashevsky – Kontrabass | **Stefan Ölke** – Akustische Gitarre, Mandoline, Gesang | **Johannes Reinig** – Violine | **Joachim Schappert** – Akustische Gitarre, Gesang | **Clinton Heneke** – Percussion



Unser Moderator: David Zabel



Der 27jährige Student der Soziologie engagiert sich parallel in verschiedenen Funktionen im Kulturzentrum Schlachthof Kassel. Zudem ist er in verschiedenen Fußballprojekten wie „Streetbolzer“ oder „Fantalk - Die Stimme der Fans“ aktiv.

„Dave“ im Interview:



creole – globale Musik mit Worten zu beschreiben, ist wie über Essen zu malen oder Architektur zu tanzen. Um das Geschehen vor, auf und hinter der Bühne zu fassen, wird in dieser Runde erstmals ein **Film** über creole entstehen. Nicht, um profan zu dokumentieren. Sondern um die Faszination des Projekts einzufangen und auch über den Tag hinaus etwas greifbarer zu machen.

Unser Mann an der Kamera: Mustafa Gündar

Seit 2003 tätig als Medienpädagoge und Filmemacher, zahlreiche preisgekrönte Kurzfilme. Schwerpunkt liegt hauptsächlich in der Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund. Viele Dokumentationen u.a. für das Staatstheater Kassel, Kulturamt Kassel, Schlachthof Kassel und „streetfootballworld“. Arbeitet zur Zeit als Medien-/Kulturpädagoge für das Kulturzentrum Schlachthof.

Mustafa im Interview:



special guest – mohammad reza mortazavi

ab ca. 23.00 Uhr bis zur Preisverleihung (Schlachthof, große Halle):

Persische Trommelkunst auf dem Tombak

„Der Absolute Meister der Handtrommel“ (Funkhaus Europa) präsentiert bis zur Preisverleihung ein virtuosos Geflecht aus tanzbaren Rhythmen, schnellen Beats und tranceartigen Melodien.

Wer den iranischen Ausnahmekünstler Mohammad Reza Mortazavi einmal an Daf und Tombak, den traditionellen persischen Handtrommeln, gesehen hat, wird ihn und seine Musik nicht mehr vergessen.

Mohammad Reza Mortazavi erschafft im Solospiel Klänge orchestralen Ausmaßes, ohne jegliche technischen Hilfsmittel, einzig mit seinen zwei Händen und den traditionellen persischen Handtrommeln Daf und Tombak.



www.moremo.de

„Die schnellsten Hände der Welt...“
(ZDF-Aspekte)

„Schaut man dem unglaublich virtuos-
en Solisten zu, könnte man denken,
er hätte nicht zwei, sondern mindes-
tens sechs Hände.“
(ARTE)

after show: tarbut party feat. jewdyssee

Electro Swing und Party in der Räucherzimmer des Schlachthof

(Kosten 6 Euro. Mit dem creole-Ticket ist der Eintritt frei!)

Jewdyssee ist eine Band, aber gewiss keine gewöhnliche. Denn sie macht nicht nur Musik, sie verfrachtet den Zuhörer auf eine Abenteuerreise durch Raum und Zeit – durch Vergangenheit und Zukunft, durch Tradition und Modernität, durch Israel und Deutschland.

Die Leadsängerin Maya Saban, die schon mit namhaften Künstlern wie Lena Meyer-Landrut oder Xavier Naidoo zusammen arbeitete, will nun als Deutsch-Israelin mit ihrem außergewöhnlichen Projekt **Jewdyssee** ihre doppelte Nationalität musikalisch ausleben.

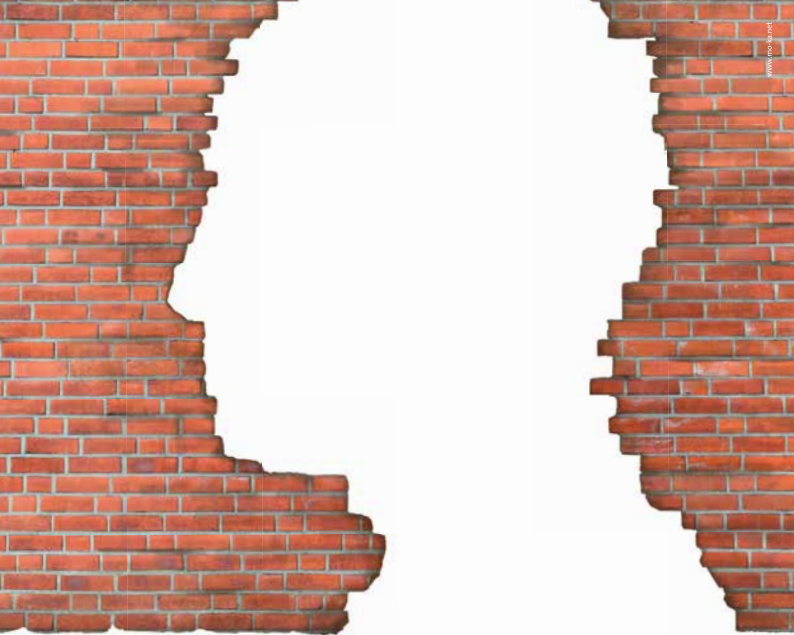
LIVE muss man die Band gehört, gesehen und erlebt haben - bereits vor den Türen der Konzert-Location sind die Vibes spürbar. Mit dem Mix aus unterschiedlichen Genres wie Klezmer, Swing, Oriental und Electro hat Jewdyssee das Zeug dazu, eine der großen Entdeckungen 2013 zu werden.

Vor und direkt nach dem Konzert von Jewdyssee geht es mit einer Party weiter, die ebenfalls keine (musikalischen) Grenzen kennt.

Am Start ist u.a. das **Schwarzmeer BBQ DJ Team!**

Eine Veranstaltung in der Reihe „Tarbut - Zeit für Jüdische Kultur“





www.ifo-fair.de

Rassismus entsteht im Kopf. Offenheit auch.

Wer offen ist, kann mehr erleben.

Herausgeber: Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche
Postfach 16 06 46, 60069 Frankfurt am Main / www.interkulturellewoche.de



INTERKULTURELLE WOCHE 2013

Matthias Frey (Vor- & Hauptjuryvorsitz)

Lebt und arbeitet als Pianist und Komponist auf einem ehemaligen Apfelhof bei Limburg. Er bereichert seit über 30 Jahren die Musikszene in Deutschland. Tourneen im Auftrag des Goethe-Institutes führten ihn durch Europa, Ost- und Westafrika und durch Süd-Ost-Asien.



Silvia Sauer (Vorjury)

Die Mainzer Stimmkünstlerin ist eine überzeugte Grenzgängerin zwischen den Musikstilen und verwebt Weltmusik mit Jazz und improvisierte Musik mit Kleinkunst. Als Vokalistin des Ensembles ‚metropolisprojekt‘ gastierte sie bereits in mehr als 30 Ländern. **creole**-Preisträgerin 2008/09.



Helmut Weide-Basler (Vorjury)

Der Geschäftsführer des Bad Hersfelder Kulturzentrums Buchcafé hat seine Passion für Musik zum Hauptinhalt seiner Profession gemacht. Schwerpunkte seiner Veranstaltungsarbeit sind internationale Folk- / Weltmusik- und ‚woman&voice‘-Konzertreihen.





Veronika Todorova

Bulgarische Akkordeonvirtuosin und mehrfache nationale und internationale Preisträgerin, lebt seit 2003 in Deutschland.

Mit ihrem Trio ist sie seit 2006 mit einem explosiven Gemisch aus Tango, Jazz und Balkanmusik auf deutschen und europäischen Bühnen unterwegs.



Martina Birkelbach

Kulturmanagerin und echtes Frankfurter Mädchen mit langjähriger Berufserfahrung in der regionalen, nationalen und internationalen Szene zeitgenössischer Kunstschaffender. Seit 2011 leitet sie die Brotfabrik Frankfurt und war zuvor am Künstlerhaus Mousonturm tätig.



Martin Kersten

Lebt in der schönen Wetterau und arbeitet seit 1997 als Musikjournalist für den Hörfunk. In hr2-Kultur ist er u.a. für die Crossover-Sendung „Hörbar“ verantwortlich und moderiert die „Musik der Welt“. Kaum etwas Musikalisches ist ihm fremd – wenn es gut gemacht ist!

Bernd Belschner

Mitbegründer und einer der Leiter des Kulturzentrums Tollhaus in Karlsruhe (Mitglied im Trägerkreis Creole Südwest). Das Programm des großen soziokulturellen Zentrums zeichnet sich durch einen besonderen Schwerpunkt im Bereich der Weltmusik aus.



bewertungskriterien für die wettbewerbskonzerte

Die Wettbewerbsbands werden von der Jury nach folgenden Kriterien bewertet:

musikalische Konzeption

(Komposition, Arrangement, Stilsicherheit)

musikalische Kreativität bzw. Originalität

musikalische Qualität der Umsetzung

(Virtuosität der Musiker/innen, Ausgeglichenheit der Besetzung)

Auftrittsdraturgie, Vielschichtigkeit des Repertoires

Charisma der Musiker / der Gruppe

(Qualität der Performance, Erscheinungsbild)

die bisherigen creole-gewinner in hessen



Edgar Knecht Trio

Volkslied goes WorldJazz
Preisträger 2011

www.edgarknecht.com



Bändi

Finnischer Tango
Preisträger 2011

www.myspace.com/baendi



stimmig

Ethno-Jazz
Preisträger 08/09

www.stimmig-online.de

sYn.de

Trecento plus Orient
mal Avantgarde
Preisträger 08/09

www.ensemble-syn.de



Kashu

New World Jazz
Preisträger 06/07

www.kashu.info



Mi Loco Tango

Tango Nuevo
Preisträger 06/07

www.milocotango.de



die bisherigen creole-gewinner in hessen



El Houssaine Kili

Gnawa Dance Trance
Preisträger 06/07

www.houssainekili.com

fortsetzung folgt...

creole – globale musik aus deutschland

Den Wettbewerb „creole – globale musik aus deutschland“ gibt es seit 2006. Das Konzept wurde aus dem Berliner Wettbewerb „musica vitale“ weiterentwickelt.

Schon damals gab es die Idee, den Wettbewerb auf ganz Deutschland auszuweiten mit dem Ziel, globale Musik, die hier entsteht, national wie international zu stärken. So schloss sich im Jahr 2006 ein Netzwerk aus renommierten Veranstaltern, Kulturzentren, Verbänden und wichtigen Festivals zusammen. Mittlerweile gibt es sieben creole-Landeswettbewerbe, alle Bundesländer sind vertreten.

creole – globale musik aus deutschland ist der einzige deutschlandweite Wettbewerb für weltmusikalische Stilrichtungen. Durch die bundesweite Vernetzung bietet er eine über den Wettbewerb hinausgehende Plattform für die vielfältigen weltmusikalischen Stilrichtungen. Beeindruckend ist die musikalische Qualität und Kreativität, die die ersten drei creole-Runden zu Tage gefördert haben.

Dass sich an „creole“ sowohl Tausende von in Deutschland lebenden Musikern aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern als auch deutschstämmige Musiker beteiligen (darunter natürlich auch viele Bands, in denen beide Gruppen vertreten sind), ist gerade vor dem Hintergrund der aktuell geführten Integrationsdebatte ein Beispiel dafür, wie befruchtend und kreativ die Begegnung verschiedener Kulturen für unsere Lebenswelt sein kann.



creole - regionalentscheide 7 x globale musik aus deutschland

06. - 07.09.2013

creole Nord / Goldbekhaus Hamburg

19. - 21.09.2013

creole NRW / domicil Dortmund

19. - 21.09.2013

**creole Berlin & Brandenburg /
Werkstatt der Kulturen Berlin**

20. - 21.09.2013

creole Bayern / Tafelhalle Nürnberg

21.09.2013

creole Hessen / Schlachthof Wiesbaden

26. - 27.09.2013

creole Mitteldeutschland / Werk2 Leipzig

03. - 05.10.2013

creole Südwest / Tollhaus Karlsruhe

www.creole-weltmusik.de

**bundesfinale vom 15. bis 17. mai 2014
im neu eröffneten pavillon in hannover**

Cyminology

Poetischer Persian Jazz
aus Berlin

www.cyminology.de



Kavpersaz

New Anatolian
Traditionals aus Köln

www.kavpersaz.com



Kellerkommando

Fränkische Volxmusik mit
russischem Gangstarap
aus Bamberg

www.kellerkommando.de





Aly Keita & The Magic Balafon

Balafon Afro-Groove
aus Berlin

www.alykeita.com



East Affair

Jazzige Osterweiterung
aus Köln

www.eastaffair.com



The Shin

Ibero-Caucasian
Style aus Stuttgart

www.theshin.de

Ahoar

Mesopotamia Jazz
aus Köln

www.ahoar.de



Äl Jawala

BalkanBigBeats
aus Freiburg

www.jawala.de



Ulman

World Beat
aus Leipzig

www.ulman.info



KFZ

www.kfz-marburg.de

Kultur-Highlights in Marburg

Konzerte

Parties

Lesungen

Festivals

Kabarett

Diskussionen

Kindertheater

Ausstellungen

Vorträge

Eine kleine Auswahl:

- Di. 10.9. 62. Poetry Slam im KFZ
• Fr. 13.9. Gerd Knebel • Do. 26.9. Frida Hyvönen • Fr. 27.9. Hans Scheibner •
Sa. 28.9. Sulatron Label Nacht mit Electric Moon, Tracker & Giöbia
So. 29.9. Theater Mario: Der kleine Rabe
Socke • Di. 1.10. Tanita Tikaram •
Mi. 2.10. Nessi Tausendschön • Sa. 5.10. Steaming Satellites Fr. 11.10. Nico Semsrott •
Mi. 16.10. Hellsongs • Fr. 18.10. Team & Struppi • Sa. 19.10. Tusq •
Do. 31.10. Jamaram • Sa. 2.11. Karl Seglem & Acoustik Quartett •
Mi. 6.11. Les Hurlements d'Leo • Sa. 9.11. Illbilly Hitec & Symbiz Sound
feat. Longfingah & Zhi MC • Do. 14.11. Dota • Mi. 20.11. Ohrbooten • Sa. 30.11. Chupacabras •
Sa. 14.12. Dub Spencer & Trance Hill • Mi. 18.12. ADOLAR

Veranstalter & Projektkoordination:

Trägerkreis **creole – globale musik aus hessen:**

LAKS Hessen e.V., KFZ Marburg e.V., UndTon Musikverlag
info@creole-hessen.de

Projektbüro:

creole Hessen

c/o LAKS Hessen e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen
und soziokulturellen Zentren in Hessen

Mombachstraße 12 | 34127 Kassel

Telefon: 0561-8906881 | info@laks.de | www.laks.de



Vertretung Bundesnetzwerk creole – globale musik aus deutschland:

Bernd Hesse, Gereon Schoplick, Sabine Welter, Jan Siebert

Programmheft:

Redaktion: Bernd Hesse, Gereon Schoplick, Sabine Welter,
Ciara George-Lynch

Logo & Corporate Design: Britta Klatt, FH für Kunst und Design Hannover

Gestaltung & Grafik: Jan Siebert

Veranstaltungsort & Wettbewerbskonzerte:

Technik: Schlachthof, Haustechnik

Catering: Die Hofköche, www.diehofkoeche.de

Team vor Ort: Sabine Welter, Gereon Schoplick, Jan Siebert,
Bernd Hesse, Ciara George-Lynch & das Team vom Schlachthof

Film: Mustafa Gündar

Live-Fotografie: Christian Stein

Moderation: David Zabel



Musik lesen

JAZZ
THETIK
Magazin für Jazz und Anderes

Kostenloses Probeheft?

www.jazzthetik.de

Der Trägerkreis **creole Hessen** bedankt sich bei allen ideellen, finanziellen und tatkräftigen Unterstützerinnen und Unterstützern bei der Vorbereitung und Umsetzung von **creole – globale musik aus hessen** sowie bei den Kolleginnen und Kollegen des bundesweiten Trägerkreises **creole – globale musik aus deutschland**.

Die Deutsche UNESCO-Kommission ist Schirmherrin für alle creole-Wettbewerbe:



unter Schirmherrschaft
der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.

Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

creole – globale musik aus hessen 2013 wird unterstützt von:

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

Diakonie 
in Hessen
und Nassau



Kulturamt

pepper

 Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

F. W. Murnau

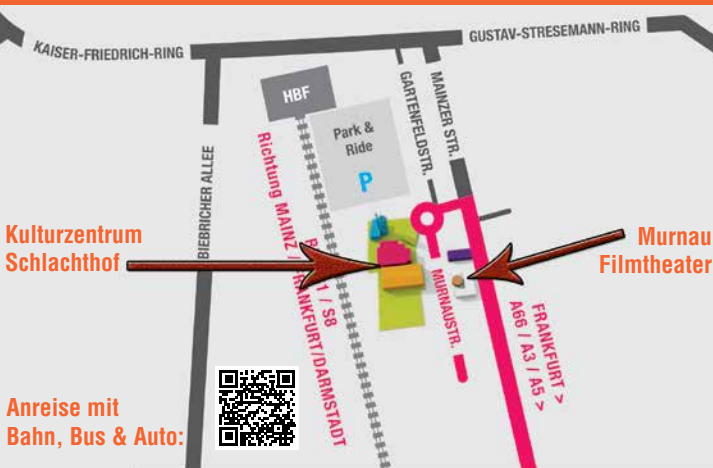
MURNAU STIFTUNG

 **SCHLACHTHOF**^{WI}



hr2
kultur

anreise und veranstaltungsort



Veranstaltungsort:

Kulturzentrum Schlachthof | Murnaustr. 1 | 65189 Wiesbaden

Tickets: VVK: 12,- € (zzgl. Gebühr) | AK: 15,- €

www.schlachthof-wiesbaden.de | www.reservix.de | 0180-5040300
jeweils inkl. kostenloser An- und Abfahrt mit dem ÖPNV

Weitere Informationen:

LAKS Hessen e.V.

c/o Kulturzentrum Schlachthof

Mombachstraße 12 | 34127 Kassel

Telefon: 0561-8906881 | info@laks.de

www.laks.de



KULTURTICKET



Gilt zur Hinfahrt (5 Stunden vor Beginn) und Rückfahrt (bis Betriebschluss) auf Bussen und Bahnen im RNV-Verbindraum.